

atto di un deputato bergamasco del 1847, in: *Rivista di Bergamo*, 1937, S. 74; *Memorie storiche della diocesi di Milano* 13, 1966, S. 365ff.; C. Pagani, *Uomini e cose in Milano dal marzo all'agosto 1848/49*, 1906; A. Calani, *Il parlamento del regno d'Italia*, Bd. 1, 1870, S. 179f.; T. Sarti, *Il parlamento subalpino e nazionale*, 1896, S. 696; *Elenchi storici e statistici del senato del regno 1848-1937*, 1937; V. Ottolini, *La rivoluzione lombarda del 1848/49*, 1887, S. 39f.; D. Belotti, *Storia di Bergamo e dei bergamaschi*, Bd. 6, 1959, Buch 11, Kapitel 4, S. 7ff.; F. Curato, *L'insurrezione e la guerra del 1848*, in: *Storia di Milano*, Bd. 14, 1960, S. 250ff. (D. Giglio)

**Nebehay Gustav**, Kunsthändler. \* Wien, 26. 6. 1881; † Marienbad (Mariánské Lázně, Böhmen), 7. 9. 1935. Sohn eines Gastwirtes aus Wien-Sievering; erlernte in Wien bei Heger und Beyer den Buchhandel. Ging 1900 nach Leipzig, wo er nach kurzer Tätigkeit in der Rosshergschen Buchhandlung die Aufmerksamkeit von H. Boerner erregte und in der Folgezeit in gem. 26jähriger Arbeit mit diesem der Fa. C. G. Boerner zur Weltgeltung auf dem Gebiete alter Graphik verhalf. Viele der größten Auktionen von Graphiken alter Meister fanden dort statt. Ab 1916 wieder in Wien ansässig, gründete N. im Hotel Bristol eine Kunsthandlung. Er förderte junge österr. Künstler, u. a. Boeckl, und war mit G. Klimt (s. d.) und Schiele befreundet. Ab 1928 lebte er in Berlin. Ausgezeichnet durch hervorragenden Geschmack und großen Kunstsinns, wurde N. als Autodidakt ein führender Spezialist auf dem Gebiet der Handzeichnungen alter Meister.

*Kataloge von N.s Kunsthandlung: Handzeichnungen von G. Klimt*, 1918; *E. Schiele (Aus dem Nachlaß G. Klimts und K. Mosers)*, in: *Die Zeichnung*, H. 1, 1919; *Italien. Handzeichnungen des 18. Jh. Mit Vorwort von M. J. Friedländer*, ebenda, H. 1, 1919; *G. Klimt*, ebenda, H. 2, 1919; *Dt. Handzeichnungen des 15.-18. Jh. Mit Vorwort von A. Stix*, ebenda, H. 2, 1919; *Rembrandt und sein Kreis*, Vorwort von E. Tietze-Conrat, ebenda, H. 3, 1919; *Zeichner italien. Kunst*, Vorwort von O. Fischel, ebenda, H. 4, 1919. (Ch. M. Nebehay)

**Nebeský Jan**, Ps. Jan z Wojkowicz, Schriftsteller. \* Nymburk (Nymburk, Böhmen), 18. 5. 1880; † Satalitz b. Prag (Satalice, Böhmen), 6. 12. 1944. Stammte aus einer ehemals reichen Familie; mußte aus gesundheitlichen Gründen das Stud. der Phil. und der Literaturgeschichte aufgeben und war ab 1907 bettlägerig. Als Dichter vermochte sich N. nie vom Einfluß der Dekadenz zu befreien, unter deren Zeichen er 1898 an die Öffentlichkeit getreten war. Seine meditativen Gedichte, Prosastücke und Betrachtungen erschienen vor allem in den Z. „Moderní revue“

(Moderne Revue), „Lumír“, „Máj“ (Mai), „Literární rozhledy“ (Literar. Rundschau), „Novina“ (Neuland), „Ženský svět“ (Welt der Frau) etc.

W.: Mizení (Das Verschwinden), 1898; *Mysteria amorosa*, 1899; Gerda, 1901, Neuausg. 1944; *Meditace* (Meditationen), 1905; *Sny a touhy* (Träume und Sehnsüchte), 1914; *Básník a věčnost* (Der Dichter und die Ewigkeit), 1925; *Noční milence* (Der Liebhaber der Nacht), 1931; etc.

L.: *Literární noviny* 16, 1947, n. 1/2, S. 6ff.; *Polabí* 10, 1970, S. 2ff.; B. Novák, *J. z Wojkowicz, člověk a básník (J. z W., der Mensch und der Dichter)*, 1930; *Slovník českých spisovatelů*, 1964; *Masaryk; Rieger; J. Karásek, Impresionisté a ironikové (Impressionisten und Ironiker)*, 1926, S. 138; F. Götz, *Jasnici se horizont (Der klar werdende Horizont)*, 1926, S. 121; K. Sezima, *Krystaly a průsvity (Kristalle und Transparentbilder)*, 1928; *Novák*, S. 1367. (R. Havel)

**Nebeský Václav Bolemír**, Schriftsteller. \* Neuhof (Nový Dvůr u Rakovníka, Böhmen), 18. 8. 1818; † Prag, 17. 8. 1882. Stud. 1843-46 an den Univ. Prag und Wien Med., widmete sich dann aber vor allem dem Stud. der dt. Literatur und der Phil., 1846-52 war er Erzieher in der Familie v. Neuberk. 1848 polit. heftig engagiert (Mitgl. des Nationalausschusses, Delegierter zum Slawenkongreß, Reichstagsabg. in Wien und Kremsier), wandte sich N. jedoch bald von der Politik ab und beschäftigte sich überwiegend mit Literaturkritik und Literaturgeschichte. 1849 Priv. Doz. für Geschichte der böhm. Literatur an der Univ. Prag, ohne Vorlesungen zu halten. 1850-61 Red. von „Časopis Českého muzea“ (Z. des Böhm. Mus.), in welcher seine Kritiken und Stud. erschienen. 1851 war er Sekretär des Böhm. Mus., 1852 Sekretär der 1831 gegründeten Matice česká, tschech. Stiftungsfonds zur Förderung der tschech. Sprache und Literatur. 1873 zog er sich einer schweren Krankheit wegen von jeder öff. Tätigkeit zurück. N.s dichter. Beitr. erschienen in den Z. „Květy“ (Blüten), „Vesna“ (Der Lenz), „Věvec“ (Der Kranz), „Vlastimil“ etc. Während des Phil. Stud. in Prag, wo er viel mit tschech. Literaten (innige Beziehung zu B. Němcová), verkehrte, wandelte sich N. zum tschech. Patrioten. In diese Zeit fallen auch seine dichter. Versuche im Geist der Romantik.

W.: *Protichůdci (Die Antipoden)*, 1844; *Dějiny Muzea Království českého (Geschichte des Mus. des Königreichs Böhmen)*, 1868; *Bázně (Gedichte)*, hrsg. von J. Neruda, 1886, hrsg. von K. Rieger, 1913; *O literatuře (Über die Literatur)*, hrsg. von M. Heřman, 1953 (Auswahl). Abhh. in *Časopis Českého muzea*. Übers.: *Kytice ze španělských románů (Blütenlese span. Romanzen)*, 1864; *Novověcké národní písně (Neugriech. Volkslieder)*,